

Der US-Publizist Paul Craig Roberts nimmt noch einmal zu der Frage Stellung, was eine US-Regierung veranlassen könnte, ihr bewährtes Schreckgespenst Osama bin Laden offiziell umbringen zu lassen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 078/11 – 06.05.11**

Osama bin Ladens nützlicher Tod

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 03.05.11

(<http://www.informationclearinghouse.info/article28016.htm>)

Die beiden sich als Journalisten ausgebenden Lohnschreiber Adam Goldman und Chris Brummitt haben für die US-Pressagentur THE ASSOCIATED PRESS einen Propaganda-Artikel geschrieben, aus dem der Gestank des (jüngsten) "Triumphes" der USA aufsteigt; er liest sich wie die Kopie einer Pressemitteilung der CIA oder des Weißen Hauses und könnte auch in dem (in Orwells Roman "1984" beschriebenen) "Wahrheitsministerium" verfasst worden sein; er enthält den Satz: "Wie Offizielle am Montag mitteilten, konnte Osama bin Laden, das Superhirn des Terrors, der von den Navy Seals (einer Spezialeinheit der US-Marine, s. http://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Navy_SEALs) in einem heftigen Feuergefecht getötet wurde, aufgrund von Erkenntnissen aufgespürt werden, die schon vor Jahren durch Verhöre von Häftlingen in geheimen CIA-Gefängnissen in Osteuropa gewonnen wurden. (Der zitierte Artikel ist aufzurufen unter http://hosted2.ap.org/AP-DEFAULT/3d281c11a96b4ad082fe88aa0db04305/Article_2011-05-02-Bin%20Laden/id-8640bf2ffd8741a8a0e7e710b9459686 .)

Wie viele Amerikaner werden bemerken, dass im ersten Abschnitt dieses "Berichtes" die geheimen CIA-Gefängnisse und die Folter (mit deren Hilfe man "Erkenntnisse" erpressen will) gerechtfertigt werden? (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP04405_011205.pdf .) Damit soll wohl der Eindruck erweckt werden, ohne Geheimgefängnisse und Folter liefe "das Superhirn des Terrors" noch immer frei herum, obwohl es bereits 2001 an Nierenversagen gestorben ist.

Wie viele Amerikaner sind intelligent genug, um zu fragen, warum dieses "Superhirn des Terrors" in den letzten zehn Jahren nicht ein zweites Mal so spektakulär zugeschlagen hat – nachdem er (bei den ihm angelasteten Anschlägen am 11. September 2001) nicht nur die CIA und das FBI, sondern die gesamte Phalanx der 16 US-Geheimdienste, den israelischen Mossad und die Geheimdienste aller NATO-Staaten genarrt und außerdem das NORAD (das Nordamerikanische Luft- und Weltraum-Verteidigungskommando, s. http://de.wikipedia.org/wiki/North_American_Aerospace_Defense_Command), den Nationalen Sicherheitsrat der USA, das Pentagon, den US-Generalstab, die US-Air Force und die Flugsicherung ausgetrickst haben soll? Seine Terroristen sollen es doch auch geschafft haben, in einer Stunde unbeanstandet durch die Sicherheitskontrollen von gleich vier US-Zivilflughäfen zu schlüpfen, die auf modernstem Stand befindliche Luftabwehr des Pentagons zu übertölpeln und drei Verkehrsflugzeuge in drei Gebäude zu steuern, obwohl die angeblichen Piloten sie überhaupt nicht fliegen konnten. Glauben die US-Bürger denn wirklich, das Sicherheitssystem der US-Regierung, das in der Konfrontation mit einigen, nur mit Teppichmessern bewaffneten Luftpiraten aus Saudi-Arabien total versagt haben soll, könnte nach nur einer Nacht wieder voll funktionsfähig sein?

Wie viele Amerikaner werden sich fragen, warum der lange verschollene bin Laden als

"Superhirn des Terrors" wiederbelebt wurde, obwohl der in Guantanamo eingesperrte Khalid Sheikh Mohammed doch bereits gestanden hat, "das Superhirn des 11.9." gewesen zu sein – nachdem er 183mal mit "Water Boarding" (simuliertem Ertränken) gefoltert worden war.

Die US-Amerikaner sind so mit dem Feiern beschäftigt, dass sie überhaupt keine Zeit zum Nachdenken haben – wobei man ihnen diese Fähigkeit heute auch nicht mehr beizubringen scheint.

Die US-Amerikaner sind so begeistert über den Tod bin Ladens, dass sie sich nicht fragen, warum es trotz der seit Jahren vorliegenden "Erkenntnisse" so lange gedauert hat, eine Person ausfindig zu machen, die angeblich in einem Gebäude gelebt hat, das eine Million Dollar wert ist, über modernste Kommunikationsmittel verfügt und ganz in der Nähe einer pakistanischen Militäarakademie liegt. Jetzt plötzlich soll der "meistgesuchte Verbrecher" nicht mehr im unwegsamen Gebirge von Unterschlupf zu Unterschlupf geflüchtet sein, sondern sich schon seit Jahren in einer städtischen Luxusvilla versteckt haben. Obwohl die CIA behauptet, durch die bei Folterverhören in Geheimgefängnissen gewonnenen Erkenntnisse schon lange über seinen Aufenthaltsort informiert gewesen zu sein, will sie noch Jahre gebraucht haben, um ihn aufzuspüren. Damit hat sich die CIA das Image der Keyston Cops zugelegt. (Das war eine von Schauspielern dargestellte Polizeitruppe, die in Slapstick-Filmen herumalberte, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Keystone_Cops .)

Nachdem sie uns mitgeteilt haben, dass sich die an der Aktion beteiligten Kämpfer der Navy Seals und der CIA vorschriftsmäßig verhalten hätten, während der feige bin Laden bei dem Schusswechsel eine Frau als Schutzschild benutzt habe, vermehren die beiden "Presstitutes" (Anlehnung an Prostitutes / Prostituierte, Roberts will damit wohl seine Verachtung für die beiden sich prostituierenden Journalisten ausdrücken): "Offizielle der USA sehen die Gefahr neuer Anschläge. Die Terroristen werden mit ziemlicher Sicherheit versuchen, den Tod bin Ladens zu rächen, schrieb CIA-Direktor Leon Panetta in einer Kurzmitteilung. ... Das Ministerium für Heimatschutz warnte, bin Ladens Tod könnte schon in den kommenden Stunden in den USA lebende Extremisten zu Anschlägen motivieren."

John Brennan, der Berater des Weißen Hauses für Terrorbekämpfung, äußerte gegenüber Reportern: "Es ist kaum vorstellbar, dass der flüchtige Chefterrorist nicht von Pakistan unterstützt wurde, denn sein Versteck in der Stadt mit der hohen Militärpräsenz hat er schon vor sechs Jahren nach eigenen Vorstellungen bauen lassen."

Indem die US-Regierung behauptet, bin Laden in einem souveränen ausländischen Staat, mit dem sie nicht im Krieg liegt, ermordet zu haben, gibt sie damit zwar Verstöße gegen das Völkerrecht zu, verschafft sich aber gleichzeitig drei neue Optionen:

Die Ankündigung der CIA, die Terroristen würden bin Ladens Tod rächen, eröffnet die Möglichkeit zu weiteren unter falscher Flagge inszenierten Anschlägen, damit die Profite des militärisch-sicherheitstechnischen Komplexes auch künftig sprudeln und die CIA ihre unkontrollierte Macht noch vergrößern kann.

Das Heimatschutzministerium kann den US-Polizeistaat weiter ausbauen, Flugreisende noch länger schikanieren und fortfahren, protestierende Kriegsgegner einzusperren.

Pakistan droht wegen der behaupteten Beherrschung bin Ladens eine Invasion, die damit enden könnte, dass es wieder an Indien angegliedert wird.

Auch die Repräsentanten der Israel-Lobby im US-Kongress haben sich schon zu Wort ge-

meldet. Senator Carl Levin, der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Senates, erklärte, die Armee und der Geheimdienst Pakistans hätten jetzt "viele Fragen zu beantworten"; dabei gehe es neben dem Aufenthaltsort und der Aufenthaltsdauer bin Ladens auch um die Tatsache, dass dieses Haus offensichtlich extra für bin Laden gebaut worden sei und das auch noch so dicht bei einer zentralen Einrichtung der pakistanischen Armee.

Die beiden Journalisten haben keine der Propagandabehauptungen der Regierung hinterfragt. Stattdessen schlossen sie sich dem allgemeinen Jubel an. Ganz nebenbei haben sie die Bemerkung eingeflochten, "Offizielle dächten über die Veröffentlichung eines Fotos der Leiche bin Ladens nach, um – wie Brennan es formulierte – sicherzustellen, dass niemand auf die Idee komme, seinen Tod zu bezweifeln".

Wie der GUARDIAN und andere europäische Zeitungen berichtet haben, ist das (bisher aufgetauchte) Foto des toten bin Laden eine Fälschung. Weil bin Laden angeblich schon auf See bestattet wurde, gibt es über die näheren Umstände seines Todes nur die Aussage der Obama-Regierung. US-Regierungen wurden aber schon wiederholt der Lüge überführt: bei den nicht vorhandenen irakischen Massenvernichtungswaffen und den angeblichen Verbindungen (Saddam Husseins) zu Al-Qaida, bei der Affäre um den Yellowcake (den Grundstoff zur Uranherstellung, den sich Saddam angeblich in Niger beschaffen wollte, s. http://en.wikipedia.org/wiki/Niger_uranium_forgeries), bei den (angeblich im Bau befindlichen) iranischen Atomwaffen und bei der offiziellen Darstellung der Anschläge am 11. September 2001, die von Tausenden Experten (mit abgesicherten Untersuchungen und Gegenbeweisen) widerlegt wurde. (Wir haben zahlreiche Infos dazu veröffentlicht, die Sie unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP18010_100910.pdf aufrufen können.) Warum sollte uns die Regierung über den Tod bin Ladens plötzlich die Wahrheit sagen? Wenn Sie das glauben, können Sie mir auch die Brooklyn Bridge abkaufen, die ich Ihnen zu einem guten Preis überlassen könnte. (s. <http://answers.yahoo.com/question/index?qid=20070524140610AAIwSZ6>)

In meiner ersten Einschätzung zum zweiten Tod bin Ladens habe ich noch angenommen, Obama habe einen Grund zur Beendigung des Afghanistan-Krieges gebraucht, um das US-Haushaltsdefizit reduzieren zu können. Die seither von Vertretern des Obama-Regimes abgegebenen Erklärungen lassen aber erkennen, dass es nur darum ging, den US-Bürgern ein Erfolgserlebnis zu verschaffen, um ihre langsam verglimmende Kriegsbegeisterung neu zu entfachen. Damit der militärisch-sicherheitstechnische Komplex noch reicher und mächtiger werden kann, muss den US-Amerikanern von Zeit zu Zeit wenigstens die Gelegenheit verschafft werden, über angeblich besiegte Feinde jubeln zu können.

(Wir haben den wieder sehr erhellenden Roberts-Artikel, den wir gern in einem bundesdeutschen Mainstream-Blatt lesen würden, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und zusätzlichen Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Osama bin Laden's Useful Death

By Paul Craig Roberts

May 03, 2011 "Information Clearing House" -- In a propaganda piece reeking of US Tri-

umphalism, two alleged journalists, Adam Goldman and Chris Brummitt, of the Associated Press or, rather, of the White House Ministry of Truth, write, or copy off a White House or CIA press release that “Osama bin Laden, the terror mastermind killed by Navy SEALs in an intense firefight, was hunted down based on information first gleaned years ago (emphasis added) from detainees at secret CIA prison sites in Eastern Europe, officials disclosed Monday.”

How many Americans will notice that the first paragraph of the “report” justifies CIA prisons and torture? Without secret prisons and torture “the terror mastermind” would still be running free, despite having died from renal failure in 2001.

How many Americans will have the wits to wonder why the “terror mastermind”--who defeated not merely the CIA and the FBI, but all 16 US intelligence agencies along with Israel’s Mossad and the intelligence services of NATO, who defeated NORAD, the National Security Council, the Pentagon and Joint Chiefs of Staff, the US Air Force, and Air Traffic Control, who caused security procedures to fail four times in US airports in one hour on the same day, who caused the state-of-the-art Pentagon air defenses to fail, and who managed to fly three airliners into three buildings with pilots who did not know how to fly--has not pulled off any other attack in almost ten years? Do Americans really believe that a government’s security system that can so totally fail when confronted with a few Saudi Arabians with box cutters can renew itself to perfection overnight?

How many Americans will notice the resurrection of the long missing bin Laden as “terror mastermind” after his displacement by Khalid Sheikh Mohammed, the Guantanamo prisoner who confessed to being the “mastermind of 9/11” after being water-boarded 183 times?

Americans are too busy celebrating to think, a capability that seems to have been taken out of their education.

Americans are so enthralled over the death of bin Laden that they do not wonder why information gleaned years ago would take so long to locate a person who was allegedly living in a million-dollar building equipped with all the latest communication equipment next to the Pakistani Military Academy. Allegedly, the “most wanted criminal” was not moving from hide-out to hide-out in desolate mountains, but ensconced in luxury quarters in broad daylight. Nevertheless, despite his obvious location, it took the CIA years to find him after claiming to have gained information of his whereabouts out of captives in secret prisons. This is the image of the CIA as the new Keystone Cops.

In an immediate follow-up to the announcement that the Navy SEALs and CIA mercenaries acted in an exemplary fashion following the rules of engagement while a cowardly bin Laden hid behind a woman shield when the gunfire erupted, we have from the pressites that “U.S. officials conceded the risk of renewed attack. The terrorists almost certainly will attempt to avenge bin Laden’s death, CIA Director Leon Panetta wrote in a memo. . . . Within a few hours, the Department of Homeland Security warned that bin Laden’s death was likely to provide motivation for attacks from ‘homegrown violent extremists’.”

John Brennan, White House counter-terrorism adviser, told reporters that “it was inconceivable that the terrorist fugitive didn’t have support in Pakistan where his hideout had been custom built six years ago in a city with a heavy military presence.”

So the claimed murder of bin Laden by the US in a sovereign foreign country with which the US is not at war, a crime under international law, has set up three more self-serving

possibilities:

Terrorists will avenge bin Laden's death, says the CIA, setting up another false flag attack to keep the profits flowing into the military/security complex and the power flowing into the unaccountable CIA.

Homeland Security can extend the domestic police state, abuse of travelers, and arrests of war protestors.

And Pakistan is under the gun of invasion and takeover (for India, of course) for shielding bin Laden.

The Israel Lobby's representatives in the US Congress quickly fell in with the agenda. Senator Carl Levin, Chairman of the Senate Armed Services Committee, declared that the Pakistani Army and intelligence agency "have a lot of questions to answer, given the location, the length of time and the apparent fact that this was actually--this facility was actually build for bin Laden, and its closeness to the central location of the Pakistani army."

The two reporters question nothing in the government's propaganda. Instead, the reporters join in the celebration. Nevertheless they let slip that "officials were weighing the release of at least one photo taken of bin Laden's body as part of what Brennan called an effort to make sure 'nobody has any basis to try and deny the death.'"

As the Guardian and European newspapers have revealed, the photo of the dead bin Laden is a fake. As the alleged body has been dumped into the ocean, nothing remains but the word of the US government, which lied about Iraqi weapons of mass destruction and al Qaeda connections, about yellowcake, about Iranian nukes, and, according to thousands of experts, about 9/11. Suddenly the government is telling us the truth about bin Laden's death? If you believe that, I have a bridge in Brooklyn that I'll let you have for a good price.

My initial interpretation of the faked bin Laden death was that Obama needed closure of the Afghan war and occupation in order to deal with the US budget deficit. Subsequent statements from Obama regime officials suggest that the agenda might be to give Americans a piece of war victory in order to boost their lagging enthusiasm. The military/security complex will become richer and more powerful, and Americans will be rewarded with vicarious pleasure in victory over enemies.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern